

PJ-Evaluation

Praxis Bientreu - Allgemeinmedizin - Herbst 2015 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Praxis Bientreu
Zeitraum: Herbst 2015 - Frühjahr 2022
Abteilung: Allgemeinmedizin
N= 2



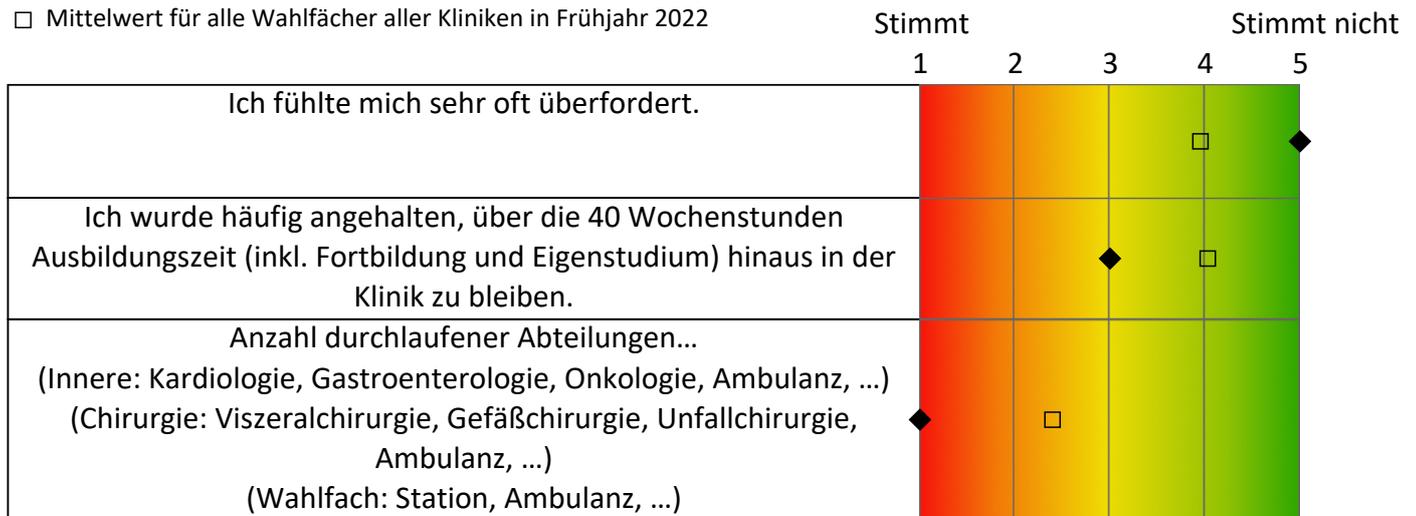
- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2015 - Frühjahr 2022
- Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2022

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆ □		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.	◆		□		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		□ ◆			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		□	◆		
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

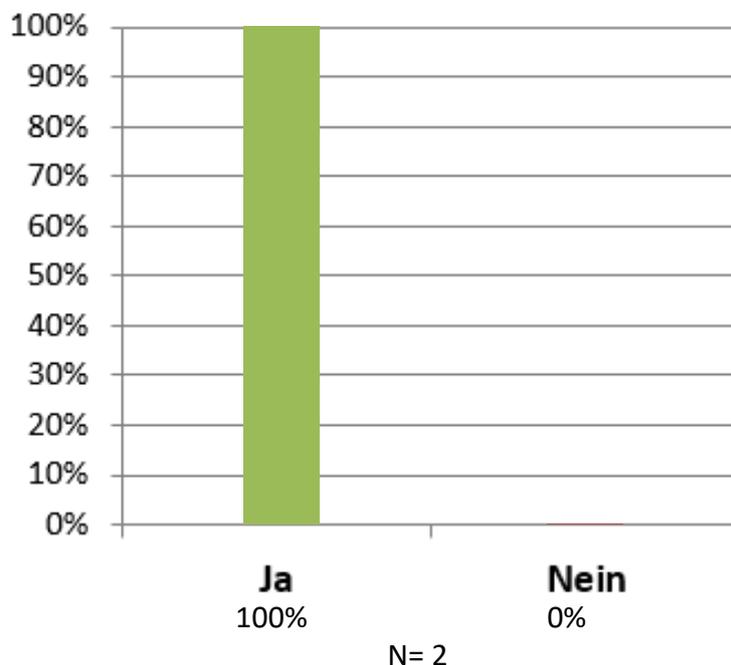
Klinik: Praxis Bientreu
Zeitraum: Herbst 2015 - Frühjahr 2022
Abteilung: Allgemeinmedizin
N= 2



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2015 - Frühjahr 2022
- Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2022



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Empfehlen kann ich das Tertial bei Frau Dr. Bienentreu unter folgenden Voraussetzungen: 1. Ich habe Lust auf Allgemeinmedizin. 2. Ich möchte eine Gelegenheit bekommen, das vollkommen selbstständige Arbeiten in einer Praxis zu lernen. 3. Ich bin bereit, dafür a) in Innere mich intensiv ins Zeug zu legen und dort viele Fertigkeiten zu erlernen, damit ich diese dann bei Frau Dr. Bienentreu unter regelmäßiger Nachkontrolle durch sie ohne die Last der Verantwortung äußerst selbstständig einzusetzen und b) auf die 1,5h/Tag "Zeit zum Eigenstudium" zu verzichten und c) bei viel Betrieb über die eigentlichen Dienstzeiten hinaus in der Praxis zu bleiben. Gut war: siehe Frage 19	Ich habe am Ende völlig selbstständig arbeiten dürfen inkl. Anamnese, Diagnostik, Diagnose, Therapieplanung, AU ausdrucken, Rezepte erstellen, Sono, Gesundheitsuntersuchung ab 35 Jahren, Injektionen s.c., Hausbesuche, Verbandswechsel. Im Team ist eine tolle Stimmung (auch wenn der erste Eindruck manchmal fehlerhaft sein kann, sind alle super nett). Sehr geschätzt habe ich auch die Offenheit für Fragen, Therapiediskussion und die 1:1-Betreuung inkl. der Besprechung der Krankheiten im Sinne einer PJ-Fortbildung.	Dass die Zeit zum Eigenstudium hier nicht selbstverständlich war. Allerdings habe ich mich in der Hinsicht auch nicht weiter als die einmalige Anfrage mit Fr. Dr. Bienentreu auseinandergesetzt. Ich persönlich habe von der Anwesenheit in der Praxis eh mehr profitiert als von einem Lernen aus Vorlesungen oder Büchern.	Die von der Uni vorgesehene "Zeit zum Eigenstudium" hilft, soweit ich weiß, vielen Studenten. Daher finde ich diese durchaus sinnvoll, vielleicht kann diese in Zukunft den Studenten gewährt werden.
Student 2	Ja	Ich kann es weiterempfehlen, da man in der Praxis eine eins zu eins Betreuung bekommt. Man kann dadurch sehr, sehr viel lernen, praktische Fähigkeiten ausbauen und Arbeitsabläufe strukturieren. Es ist immer ein Ansprechpartner da und das Engagement ist sehr, sehr groß. Außerdem ist es ein super nettes Team!	Durch die Arbeit und das Lernen in der Praxis bekommt man Sicherheit in Diagnostik, Untersuchung und Befundung. Super war z.B., dass man fast alle zu sonografierenden Patienten "vorschallen" durfte. Hierbei wurde man auch immer angeleitet, so dass man Sicherheit bekommen konnte.	-	-